

Ablauf eines Kindergottesdienstes



0. Vor dem Kindergottesdienst

- Bei Pfarrer*in melden und sich über den Gottesdienstablauf vergewissern:
 - An welcher Stelle und von wem wird die Kigo-Gruppe zurück in den Gottesdienst geholt? (10 min vor Aufbruch aus dem Kigo-Raum soll die Person kommen.)
 - An welcher Stelle und von wem werden die Kinder zum Kigo eingeladen?
 - Steht die Kigo-Kerze auf dem Altar?
- Kigo-Raum vorbereiten:
 - einräumen (Sitzkreis, an Tischen, ...)
 - Material bereitlegen
 - evtl. noch einmal üben
 - im Team absprechen, wer welche Aufgabe übernommen hatte
- Die Glocken erklingen. Schön ist es, wenn die Kinder an der Kirchentür begrüßt und darauf vorbereitet werden, dass sie zum Kigo eingeladen sind. Bei sehr kleinen Kindern (1-3 Jahre) bitten, dass eine Bezugsperson mitkommt.

Übergang vom Kirchraum zum Kindergottesdienst

Der Gottesdienst beginnt gemeinsam in der Kirche. An einer bestimmten Stelle werden die Kinder zum Kindergottesdienst eingeladen.

- Die Erwachsenen, die den Kigo leiten, laden die Kinder ein.
- Die Gemeinde singt ein Lied., dabei wird die Kigo-Kerze an einer Altarkerze angezündet und in den Kigo-Raum getragen. So entsteht eine Verbindung zum Gottesdienst.

Ablauf des Kindergottesdienstes – der liturgische Weg

1.1. Ankommen und Eröffnen

Begrüßung und Vorstellung

- Kigo-Ehrenamtliche / Kigo-Team stellt sich vor
- Kinder dürfen ihren Namen nennen
- wichtige Infos, z.B.: wo die Toiletten sind / wann wir zurück in den Gottesdienst gehen (oder abgeholt werden)...
- bei Schwierigkeiten/Unklarheiten bitte an EA oder Team wenden



Anfangsritual

Der Kigo braucht einen deutlichen Anfang. Kigo-Teams haben ihr eigenes Anfangsritual. Es ist wichtig, dass es immer gleich ist und somit etwas Konstantes für die Kinder da ist.

- Ein Gong wird angeschlagen. Es folgt ein Augenblick der Stille.
- Manchmal wird der Altar mit Hilfe eines Rituals gedeckt.
- Mit Lied und Gebet wenden wir uns Gott zu. Zum Gebet gehören Klage und Lob.
- Ein mögliches Gebet kann sein: „Gott, du Geheimnis des Lebens, wir bitten dich: Komm du in unsere Runde. Sei du unsere Mitte. Amen.“
- Gebete können mit sichtbaren Aktionen unterstützt werden (z.B. Steine legen für die Klage, Kerzen anzünden für das Lob).

1.2. Hören und Antworten

Ein biblischer Text oder eine Glaubensgeschichte steht im Mittelpunkt.
Bevor die Geschichte beginnt:

- thematische Hinführung z.B. Gegenstand, Bild, Frage, Impuls...
- Die biblische Geschichte oder Glaubensgeschichte wird erzählt, vorgelesen oder gespielt.
 - Für die Geschichte gibt es Unterstützer, z.B.: Bilder, Legematerial, begleitendes Spiel mit Figuren...
- Es schließt sich ein Gespräch an, z.B. in Form von Godly-play-Fragen oder Theologisieren mit Kindern.
- Dann wird mit unterschiedlichen kreativen Methoden inhaltlich zum Thema/Text des Sonntages gespielt, gestaltet und /oder gesungen.

Hinweis: Meist endet der Kindergottesdienst an dieser Stelle. Dann gibt es ein kurzes Schlussritual mit Verabschiedung. Die Kinder kehren in den Gottesdienst zurück.

Geht der Kindergottesdienst weiter, bieten sich folgende zwei Schritte an:

1.3. Feiern und Teilen

Beim gemeinsamen Feiern erleben wir, dass wir wertgeschätzt werden. Das wird nicht nur gesagt, sondern auch erlebt.

Eine besondere Möglichkeit ist die Agape-Feier (z.B. Godly-Play-Abschlusskreis). Wenn es ein Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst gibt, fällt die Agape-Feier weg.





1.4. Sendung und Segnung

Am Schluss rückt der Alltag wieder mehr in den Blick.

- Fürbitten: Wir beten für uns und andere Menschen, für die Schöpfung und die ganze Welt. (Bsp. S.unten)
- Das Vaterunser wird gemeinsam gesprochen. Kinder beten es gern mit Gesten. (Bsp. s. unten)
- Im Segen empfangen wir Gottes Zuspruch. Gott geht mit uns in den Alltag. Gesten, Berührungen, Worte, Musik und Bewegung machen diese Segenskraft spürbar. Als Gesegnete verlassen wir den Gottesdienst und verabschieden uns. (Bsp. s. unten)

Nach dem Kigo

Ist noch Zeit, dann freuen sich die Kinder auf ein Spiel.

- Suchen Sie im Voraus 3 Spiele für 3 unterschiedliche Gruppen aus (nur Kleine; nur Große; gemischte Gruppe). Hoffentlich passt dann eins für die anwesende Gruppe.

Beispiele für ein Fürbittengebet mit Bewegungen

1. Beispiel:

Gott, ich bitte dich für mich (Arme über der Brust kreuzen)

Gott, ich bitte dich für meine Lieben (alle Kinder fassen sich im Kreis an den Händen)

Gott, ich bitte dich für die Welt (mit den Händen eine Weltkugel zeichnen)

Amen (Hände vor der Brust aneinander legen)

2. Beispiel:

(alle stehen im Kreis)

Gott, bitte behüte mich. (Arme vor der Brust kreuzen)

Gott, bitte behüte uns und meine Lieben. (Kreisfassung)

Gott, bitte behüte die ganze Welt. (große Erde vor der Brust zeichnen)

Amen. (Arme über der Brust kreuzen)

Beispiele für ein Fürbittengebet ohne Bewegungen

1. Beispiel:

Gott, am Ende dieses Gottesdienstes bitten wir dich:

Sei du bei allen Menschen, die traurig sind, und tröste sie.

Sei du bei allen Kranken, dass sie wieder gesund werden.

Sei du bei allen Hungrigen, dass sie genug zu essen haben.

Sei du bei allen Einsamen, damit sie Freude finden.

Beschütze uns und alle Menschen dieser Erde.

Amen.



2. Beispiel:

Gott im Himmel,
wir verstehen nicht, wieso das schlimme Unglück in ... geschehen ist.
Es kann doch auch dir nicht gefallen haben, was da passiert ist.
Wir denken an die Menschen, die jetzt sehr traurig sind.
Sei du bei ihnen und tröste sie.
Amen.

Vaterunser – mit Bewegungen

Vater unser im Himmel		Gebetshaltung
Geheiligt werde dein Name		Verneigung
Dein Reich komme		Hände öffnen
Dein Wille geschehe		Aufrecht hinstellen
Wie im Himmel so auf Erden		Arme nach oben heben und dann nach unten nehmen und mit den Händen zeigen
Unser tägliches Brot gib uns heute		Hände zur Schale formen
und vergib uns unsere Schuld		Hände zur Faust machen und vor die Brust „schlagen“
Wie auch wir vergeben unsern <u>Schuldigern</u>		Hände und Arme zu den Nachbarn hin öffnen
Und führe uns nicht in Versuchung		Handflächen nach unten drehen
Sondern erlöse uns von den Bösen		Arme aus Körpermitte nach oben führen und in einem großen Kreis wieder zur Gebetshaltung kommen
Denn dein ist das Reich		Arme öffnen
Und die Kraft		Arme etwas nach oben heben
Und die Herrlichkeit		Arme weiter nach oben führen
In Ewigkeit. Amen		Hände über dem Kopf zusammenführen und über die Körpermitte wieder zur Gebetshaltung kommen



Studienleiterin: Ulrike Wenzel

Beispiel für einen Segen mit Bewegungen

Einleitende Worte:

Wir empfangen ein Geschenk, den Segen.

Die eine Hand halten wir in die Mitte. Damit empfangen wir den Segen.

– *Linke Hand geöffnet nach vorn halten*

Mit der anderen Hand geben wir den Segen weiter.

– *rechte Hand auf die Schulter des Nachbarn legen*

Auf Ruhe warten und dann sprechen:

Gott segne dich und behüte dich.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen.



Studienleiterin: Ulrike Wenzel



**THEOLOGISCH
PÄDAGOGISCHES
INSTITUT MORITZBURG**

tpi-moritzburg.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

